

## Jerusalem - the East Side Story

Palästina, 2008, 56 Min., Regie: Mohammed Alatar

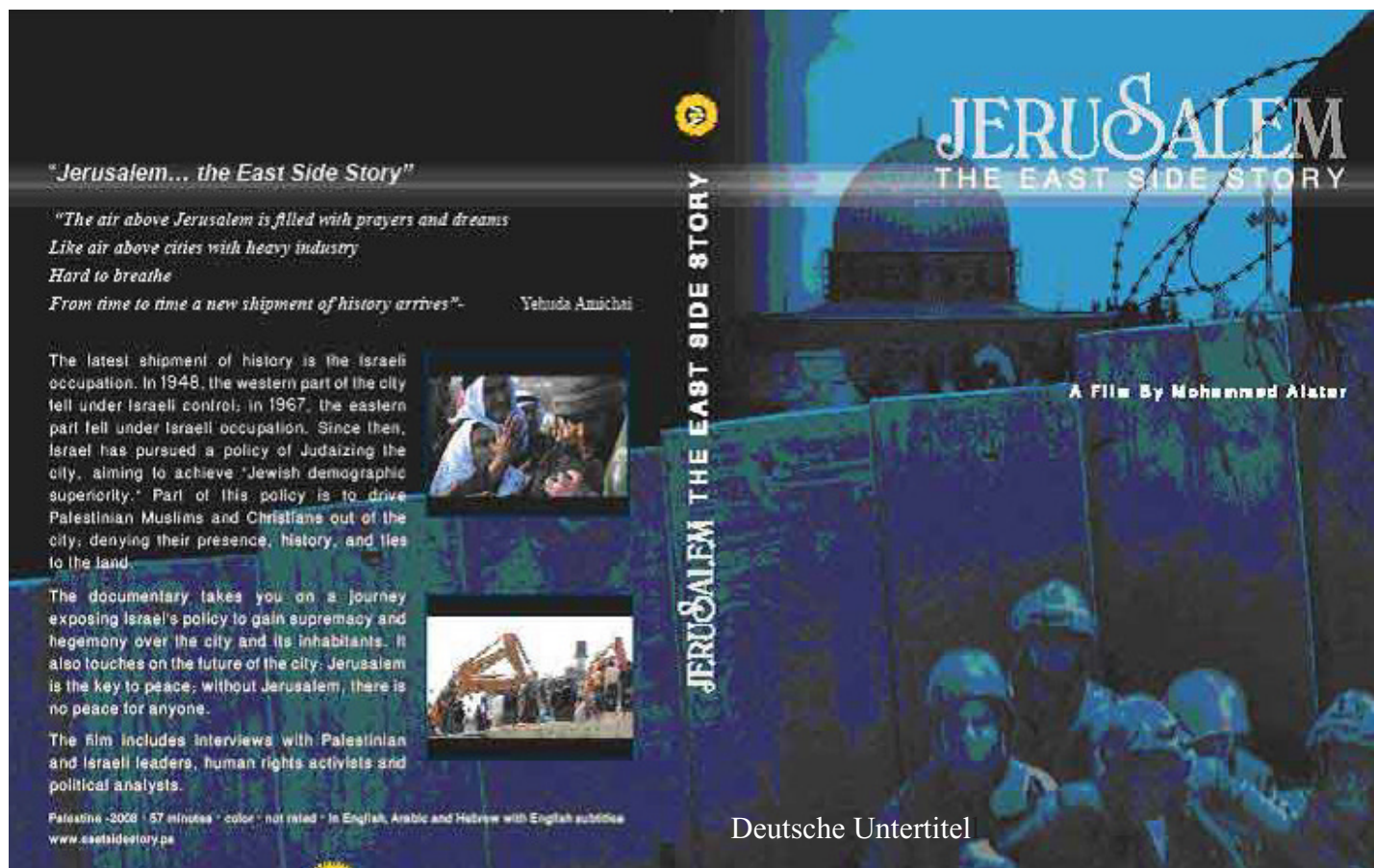
Deutsche Untertitel

Dieser Film des palästinensischen Regisseurs Mohammed Alatar zeigt die Geschichte Jerusalems von der britischen Mandatszeit bis heute. Nach dem Junikrieg 1967 beschreibt er die israelische Besatzungspolitik im Osten der Stadt, die darauf abzielen soll, eine jüdische Bevölkerungsmehrheit herzustellen. Aber nicht nur Ost-Jerusalem kommt in dem Film vor, sondern auch West-Jerusalem im Jahr 1948, als die Palästinenser ihre Häuser verließen, flohen oder vertrieben wurden und glaubten, nach dem Krieg zurückkehren zu können. Mohammed Alatars Verdienst ist es, die Fakten in diesem Film sachlich, ruhig und ausgewogen zu präsentieren.



Das macht die Besonderheit seines Films aus: Er verzichtet auf alle aggressiven Untertöne wie schon in seinem früheren Film „Die eiserne Mauer“.

Angesichts der Aktualität der Lage in Jerusalem - der Enteignung und Zerstörung palästinensischer Häuser, der gesonderten Aufenthaltsgesetze für Palästinenser und des Baus neuer Wohnungen für jüdische Siedler hat der Film an seiner Brisanz nichts verloren. Denn im Osten dieser Stadt spiegelt sich der Konflikt in seiner ganzen Dramatik wider.



Der Film wird gegen eine Spende, die für israelisch-palästinensische Friedensgruppen bestimmt ist, abgegeben.

Anfragen bitte an [j-varchmin@web.de](mailto:j-varchmin@web.de) oder [info@aknahost.org](mailto:info@aknahost.org) richten.